



DISTANZSPORT Bericht von Frau Anja Meyer

Als ich 2019 auf der Suche nach einem Nachwuchspferd für den Distanzsport war, habe ich mich ganz bewusst für einen Achal Tekkiner entschieden. Zwar war ich bisher mit meiner damaligen Stute Laika, Hannoveraner mit viel EV-Anteil, auch erfolgreich auf nationalen Distanzritten bis 111 km unterwegs gewesen, aber diese Stute war auch ein Glücksgriff. Mit Laika habe ich 2004 in den Distanzsport hineingeschnuppert und bin dort hängen geblieben. 3190 km in der Wertung, mit nur zwei Ausfällen in 14 aktiven Distanzjahren, ist eine gute Lebensleistung und sicher nicht mit jedem Pferd zu schaffen.

Da ich mein Nachwuchspferd nun aber speziell für den Distanzsport aussuchen wollte, musste auch eine Rasse her, die für die lange Strecke prädestiniert war. Bekannte aus der Distanzszene rieten mir zu einem Araber. Aber da ich mit 1,75 m relativ groß bin, hätte ich mich auf dieser, zumeist kleinen Rasse, nicht wohl gefühlt. Da erinnerte ich mich an die tollen Pferde der Familie Appel, die ich 2013 bereits interessehalber bei einem Tag der offenen Tür bewundern durfte. Die eleganten und sehr menschenbezogenen Achal Tekkiner hatten es mir damals schon angetan und jetzt hatte ich die Möglichkeit mich weiter mit dieser Rasse zu beschäftigen. Familie Appel züchtete mittlerweile leider nicht mehr für den Verkauf. Aber über das Internet bin ich dann fündig geworden und so zog 2020 Majális bei mir ein. Da die damals 5-jährige Stute bis kurz vor dem Kauf noch durch die Puszta galoppierte und nur leicht angeritten war, gab ich ihr Zeit ankommen, trainierte sie erst vom Boden und dann viel im Gelände.

2021 fuhr ich dann mit Majális zu einem ersten Distanzritt, aber nur damit sie die Atmosphäre und das Übernachten auf einem Paddock kennen lernte. 2022 sind wir schließlich zwei EFR und einen KDR über 48 km gegangen. Majális sollte langsam und schonend in den Distanzsport kommen und so ging es mir erstmal nur um das entspannte Durchkommen. Da meine Stute sehr gute Pulswerte hat, und sich durch kaum etwas aus der Ruhe bringen lässt, hat sie ihre erste Distanzsaison sogar mit einem 2. Platz auf einem EFR beenden können.



Im Jahr 2023 sind wir dann auf sechs Distanzritten unterwegs gewesen. Majális lebt ganzjährig, ohne eingedeckt zu sein, in einem Aktivstall. Somit fällt das Training in der Winterzeit witterungsbedingt eher gemütlich aus. Dementsprechend spät beginne ich die Saison. Wenn andere bereits im März und April einige Ritte hinter sich haben, warte ich zumeist den Fellwechsel ab, um dann gut antrainiert in die Saison zu starten. In diesem Jahr startete ich diese Anfang Mai mit einem EFR in Fintel.





Im Juni folgte der KDR rund um die Ahlhorner Heide über 48 km, bei dem Majális bei 32° C einen guten 3. Platz in T4,7 erreichte. Somit wusste ich nun auch, dass die Stute kein Problem mit Hitze hatte.

Im Juli starteten wir auf der Windpferdedistanz einen EFR. Dieser war in Leistungsklassen ausgeschrieben und

wir erreichten Leistungsklasse 1. Die nächsten drei Distanzritte, die ich geplant hatte zu reiten, fanden jeweils in einem Abstand von nur zwei Wochen statt. Normalerweise bevorzuge ich es für die Regeneration einen längeren Abstand zwischen den Distanzritten einzuhalten, aber dieses Jahr gaben es die Streckenlängen noch her, in kürzeren Abständen zu reiten. Also ging es weiter mit der Buchholzer Distanz, ein EFR den wir mit dem 3. Platz beenden konnten. Zwei Wochen später fand eine Neuveranstaltung am Rand der Lüneburger Heide statt. Ich startete auf der 1. Thomashof Distanz einen KDR über 48 km. Das Wetter war an diesem Tag ziemlich regnerisch und die Wege zum Teil rutschig. Aber auch dies meisterte Majális gut und wir belegten den 7. Platz. Zum Saisonabschluss zwei Wochen später, es war schon September, meinte es der Wettergott dann wieder zu gut. Bei über 30° C starteten wir auf der Dreiplatzdistanz einen KDR über 52 km. Dieser war als Pulsritt ausgeschrieben und trotz Hitze konnten wir diesen Ritt und auch die Distanzsaison 2023 mit einem tollen 1. Platz abschließen. Es war ein schönes Gefühl die erste Goldschleife mit meiner Stute Majális errungen zu haben. Hoffentlich mögen in den nächsten Jahren noch weitere folgen ...

Anja Meyer

**Meine Internetseite:
www.distanzreiterin.de**

